



Das PRO PLANET-Projekt "Förderung der Biodiversität im konventionellen Obstanbau im südlichen Rheinland" der REWE group mit dem NABU Bonn und Anbauenden in der Region

Ziel des Projektes:

Seit 2011 ist der NABU Bonn Kooperationspartner von REWE Group und Obstbauern von Krings, Landgard und seit 2019 auch Frutania in den Regionen Bonn / Rhein-Sieg und Koblenz. Gemeinsames Ziel ist die Erhöhung der Biodiversität im konventionellen Obstanbau, insbesondere durch die Entwicklung, Erprobung und Verbreitung von Maßnahmen für eine insekten- und vogelfreundliche Flächenbewirtschaftung.

Aktuell engagieren sich 57 Obstbauern von Koblenz über Mülheim-Kärlich, Grafschaft, Wachtberg, Rheinbach und Meckenheim bis nach Burbach im Projekt und haben etwa 700 Maßnahmen umgesetzt. Das Projekt im Rheinland ist Teil einer bundesweiten Aktion in derzeit 15 deutschen Anbauregionen. Im Verkauf bei REWE, Penny und Nahkauf erhält das verkaufte Kern-, Stein- und Beerenobst das Pro Planet-Label „Für mehr Artenvielfalt“, weil es von Herstellern stammt, die sich für den Erhalt der Biodiversität in ihren Anbaugebieten einsetzen.



Umgesetzte Maßnahmen im Rheinland:

- über 120 ein- und mehrjährige Blühflächen auf insg. 51 ha
- etwa 2.600 gepflanzte Gehölze (heimische Bäume, Wildrosen und andere Sträucher)
- 312 Singvogel-Nistkästen, 127 Turmfalkenkästen, 20 Schleiereulenkisten, 7 Steinkauzröhren
- 130 Totholz- und 23 Steinhaufen
- 84 Fledermaus-, 103 Mauswiesel- und Gartenschläferkästen
- 18 große Wildbienen-Nistwände, 20 mittlere und 174 kleinere Nisthilfen, 4 ebene Nistbeete für bodenbrütende Wildbienen sowie 1 Steilwand
- 4x Schwalbenförderung durch Einflug-Sicherstellung und Hygiene-Maßnahmen

Kontakt:

Dipl.-Biol. Monika Hachtel
NABU Bonn, www.NABU-Bonn.de
Waldstr. 31, 53913 Swisttal-Dünstekoven
Tel. 0176 / 27 186 181
Monika.Hachtel@NABU-NRW.de

Mehr zu PRO PLANET:



Konkrete Durchführung

Bei gemeinsamen Begehungen werden die Flächen des Betriebs besucht und direkt vor Ort Belange besprochen und Maßnahmen entwickelt. Die Kosten für die NABU-Beratung und das Material trägt die REWE Group, die Obstanbauer stellen die Flächen zur Verfügung und setzen die Maßnahmen um. Der NABU besucht Anbauer und Flächen regelmäßig zur Dokumentation, gibt ggf. Pflegehinweise und berät.

Blühstreifen: Hier blüht uns was!

Blühstreifen bereichern jede Landschaft - sie sind attraktiv nicht nur für Vögel, Kleinsäuger und Insekten, sondern auch für den Menschen. Die NABU-Mischungen sind konzipiert auf ein reiches Angebot an Nahrung für Wildbienen und andere Insekten während der gesamten Saison, bieten aber auch Vögeln Nahrung und Versteck, besonders wenn sie im Winter stehen bleiben.



Nachwuchs bei den Wildbienen

Ein breites Angebot an Nisthilfen – angebohrtes Holz, Lehm, Stängel aus Schilf, Bambus verschiedener Größen – in einer Insektennistwand sorgt dafür, dass sehr viele Bienenarten ihre Eier ablegen können. Da sie zu verschiedenen Zeiten fliegen, sorgen sie über einen langen Zeitraum für die Bestäubung von Obst und Wildpflanzen.



Förderung der Mäusejäger

Da ihm Wohnungsmangel zu schaffen macht, helfen wir dem Turmfalke mit Spezial-Brutkästen. Da eine Falkenfamilie mehrere 1.000 Wühlmäuse pro Jahr vertilgt, trägt dies auch zur Schädlingsbekämpfung bei und fördert das ökologische Gleichgewicht.

In den mittlerweile über 100 zur Verfügung stehenden Kästen brüten jedes Jahr mind. 24 Falkenpärchen mit 90 Jungtieren. Seit 2013 sind schon über 500 junge Falken in den REWE-Kästen flügge geworden!



Oft unterschätzt: Lebensraum Totholz

Haufen aus Ästen, Zweigen und Wurzeln sehen auf den ersten Blick unordentlich aus. Sie sind aber wichtiger Brutplatz für Vögel, aber auch Insekten, Unterschlupf für Säugetiere und nicht zuletzt Lebensgrundlage für Flechten und Pilze. Wir regen die Obstbauern an, Haufen aus Totholz und Steinen anzulegen und dauerhaft liegen zu lassen. Infoschilder zeigen, dass es sich dabei nicht um Müll, sondern um Förderung der Artenvielfalt handelt.

